



F1

Innovatives Design –
ultraleicht



RACER

Die neue Generation
der Fahrgestelle

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.

Die Untergestelle **F1** und **RACER** zeichnen sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Diese Sitzschalenuntergestelle wurden individuell nach Maß auf ihre speziellen Anforderungen hin gefertigt.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Sitzschalenuntergestelles bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Untergestelle behalten wir uns vor.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Untergestells die Sicherheitshinweise und Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Impressum:

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16
D-74889 Sinsheim

Telefon +49 (0)7261-7351-0
Telefax +49 (0)7261-7351-10
E-mail: info@berollka.de
Internet: www.berollka.de



Revisionsstand:

März 2023 - Rev. 02

Copyright

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

Seite

Allgemeine Informationen	5
Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation	7
Allgemeine Sicherheitsinformationen	8
Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug	9
Übersichtsdarstellung Untergestell F1	12
Übersichtsdarstellung Untergestell Racer	13
Handhabung bei Anlieferung	14
Gebrauchsschulung	15
Verstellmöglichkeiten	18
* Sitzneigung	18
* Rückenverstellung	19
* Rücken mit Handbogen	20
* Antriebsräder mit Trommelbremse	20
* Steckachsen für die Antriebsräder	21
* Position der Antriebsräder in Lochplatte	21
* Extremste Einstellungen	22
* Lenkrad mit Lenkrad-Aufnahme	23
* Sitzhöhenverstellung	24
* Trapezwechseladapter	24
* Fußbrett	26
* Feststellbremse (Kniehebelbremse)	27
Zubehör	28
* Ankippbügel	28
* Kippsicherung abschwenkbar	28
* Radabdeckung	29
* Armlehnen	29
* Speichenschutz	30
* Rückenführung	30

	Seite
Technische Daten	31
Materialien des Untergestelles	32
Wartung und Pflege	33
Wiedereinsatz	36
Zusätzliche Hinweise	39
* Garantie	39
* Typenschild	40
* Konformitätserklärung	41

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen Untergestell vertraut zu machen. Sie soll Ihnen zahlreiche Tipps und Anregungen geben, so dass Ihr Berollka-aktiv Untergestell ein verlässlicher Partner sein wird.

Allgemeine Informationen

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Sehbehinderte finden auf unserer Webseite **www.berollka.de** diese Gebrauchsanweisung als PDF-Datei. Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 - 7261 - 7351 - 0).

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

Transport

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden.

Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Zustellers

Sollten Transportschäden aufgetreten sein, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu. Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

Produktentsorgung

Führen Sie die für das Produkt verwendeten Rohstoffe nach ihrer Art dem Recycling zu.

Produkt einlagern (für einen Zeitraum von mehr als 4 Monaten)

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- das Produkt gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

Produktbeschreibung-Materialinformationen

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl oder Aluminium gefertigt, korrosionsfrei und pulverbeschichtet. Sämtliche Körperstützen (bis auf die Armauflagen) sind gepolstert und bezogen. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester bzw. Polyamid-Textil-Substrat und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2).

Verladen und Transport

Das Sitzschalen-Untergestell F1 oder Racer kann zum Transport im Auto handlicher zusammengeklappt werden.

Klappen Sie hierzu den Rücken nach vorne auf die Sitzfläche. Zusätzlich kann das Gelenk am Handbogen des Rückens gelöst werden und der Handbogen kann nach unten geklappt werden.

Zum Abklappen des Rückens sollte zwischen Sitz und Rücken immer eine 90°-Stellung eingestellt werden. Nachdem Sie den Rastbolzen entriegelt haben, kann der Rücken nach vorne abgeklappt werden.

Gewünschtes Packmaß herstellen und das Sitzschalenuntergestell und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist das Untergestell für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Transport über geeignete Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Tragepunkte:

- vordere Rahmenrohre
- hintere Rahmenrohre
- jedoch **nicht** an abnehmbaren Fußbretthaltern und/oder den Fußbrettern
- jedoch **nicht** an Seitenteilen, Kleiderschutz, Armlehnen oder Therapietisch

Kombinationen mit Produkten von Fremdherstellern

Hinweis

Das Untergestell darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen erfragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe.

In der Kombination von Untergestell und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Untergestell führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und das Untergestell im Gesamten einwirkt.

ACHTUNG!

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Zweckbestimmung

Das Sitzschalenuntergestell F1 und Racer dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, die bei speziellen Krankheitsbildern, wie z.B. infantiler Cerebralparese, Myelodysplasie, Muskeldystrophie oder Krankheiten mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen zum Einsatz kommen.

Indikationen

- Cerebralparese
- Myelodysplasie
- Muskeldystrophie
- skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen

Hinweis: Nach heutigem Stand sind uns keine Kontraindikationen bekannt

Die weitestgehend sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mit Hilfe einer Begleitperson möglich.

Aufbau der Sitzschale

Die Sitzschale kann direkt auf den Sitz des Untergestells geschraubt werden oder mit einem Verbindungssystem (Trapezadapter) mit dem Untergestell verbunden werden.

Es dürfen keine Rahmen- oder Sitzveränderungen vorgenommen werden. Die vorhandenen Bohrungen im Sitzrahmen dienen der Verbindung der Sitzschale. Sollten zusätzliche Bohrungen benötigt werden, so ist dies vorher schriftlich zu beantragen.

Der Aufbau und die Position der Sitzschale sollte die Kippstabilität auch bei Sitz- und Rückenwinkelverstellung nicht beeinträchtigen. Die Position und der Schwerpunkt sollte so gewählt werden, dass ein Fahren des Untergestells mit wenig Kraftaufwand möglich ist. Dabei sollte die Last auf die Vorderräder nicht zu groß sein.

Die maximale Belastbarkeit (Sitzschale und Benutzergewicht) darf nicht überschritten werden.

Die Zugänglichkeit zum Betätigen der Bremse muss gegeben sein.

Sicherheitshinweise zum Gebrauch

Die korrekte Benutzung des Sitzschalenuntergestelles erfordert eine genaue und sorgfältige Einweisung der Begleitperson. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Untergestelles, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

- Treppen immer mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Seitenteile und Armlehnen nie zum Tragen des Untergestelles verwenden (nur feste Rahmenteile!).
- Kippgefahr beim Ankippen des Untergestelles. Es empfiehlt sich daher das Ankippen zunächst nur mit einem Helfer zu üben, um dabei die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen kennen zulernen.
- Nach dem Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Die Feststellbremse ist **luftdruckabhängig**. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Luftdruck der Antriebsräder.
- Das Untergestell darf nicht als Duschstuhl verwendet werden und er darf nicht Meer-/Seewasser und Sand ausgesetzt werden, da die Lagerungen beschädigt werden können.
- Die Klemmhebel an den höhenverstellbaren Schiebegriffen müssen immer fest angezogen werden.
- Setzen Sie das Untergestell niemals über einen längeren Zeitraum der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen aus. Es besteht u. U. Verbrennungsgefahr an der Oberfläche von Sitz und Armlehnen.
- Maximale Zuladung beträgt : beim **F1 max. 120 kg** und beim **Racer max. 90kg** (inbegriffen Person, evtl. Zubehör und Sitzschale)
- schwerwiegende Vorkommnisse*, die in Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Untergestelles zeigt und wie die sich auf die Fahrsicherheit auswirken.

* („**schwerwiegendes Vorkommnis**“ bezeichnet ein Vorkommnis, das direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatte, hätte haben können oder haben könnte:

a) den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,

b) die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,

c) eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit,

MDR, Artikel 2, 65:

Transport des Untergestelles mit Insassen im Kraftfahrzeug (BTW- Transport)

Hinweis!

Untergestelle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Untergestelle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Untergestelle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Der F1 und der Racer sind erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, vorausgesetzt er verfügt über die dafür notwendigen Rückhalteeinrichtungen.



Der Einsatz des Untergestelles als Sitz in einem Fahrzeug, ist nur gestattet, wenn die Sitzschale ebenso nach der Norm ISO 16480 erfolgreich getestet wurde.

Die Person muss darüber hinaus auch mit einer für den Personentransport zugelassenen Kopfstütze ggf. Fahrzeugseitig gesichert werden.

Ist Ihr Untergestell eine Sonderanfertigung darf er nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

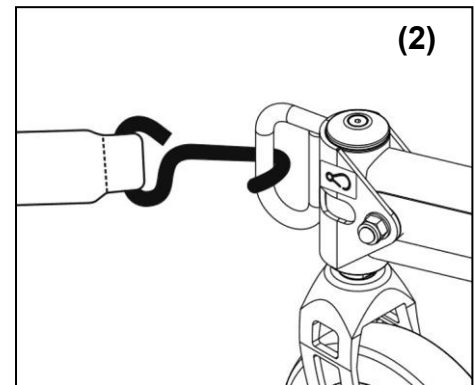
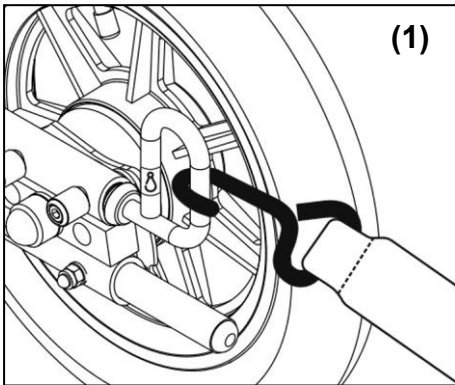
Ist Ihr Untergestell mit einer gefederten Lochplatte (Shock Absorber) und/oder einer gefederten Lenkradgabel ausgestattet, darf es nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden.

Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme/Kraftknotensystemen können wir empfehlen:

- Berollka-Rückhaltesystem am Rollstuhl
- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG

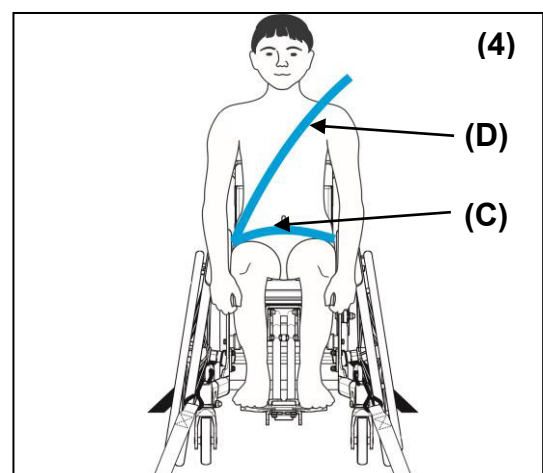
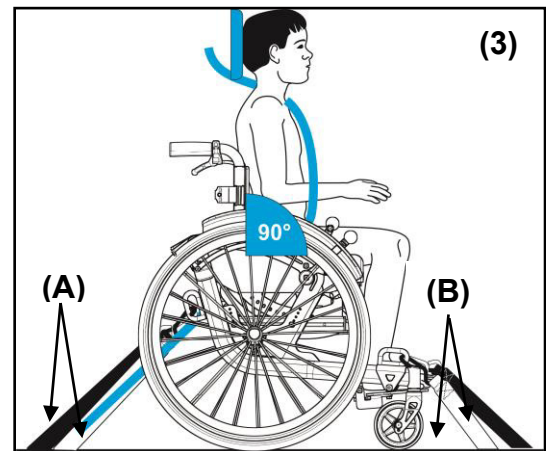
Hinweis!

Bei Verwendung des Untergestelles als Sitz im Kraftfahrzeug ausschließlich die mit dem Symbol für den Befestigungspunkt gekennzeichneten Stellen verwenden. Diese befinden sich in der Regel hinten links und rechts **(1)** und vorne links und rechts **(2)**



Wichtig! Folgende Punkte sind zu beachten:

- Die Befestigung des Untergestelles muss mit einem fahrzeugverankerten 4-Punkt Rollstuhl-Rückhaltesystem nach ISO 10542 erfolgen. Hierbei kann es sich um Karabinerhaken, S-förmige Haken oder um Steckverschlüsse handeln. Das Rollstuhl-Rückhaltesystem muss gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers sicher befestigt und verwendet werden. **(3A+B)**
- Bei Ausstattung des Untergestelles mit einer Rückenwinkelverstellung oder Sitzkantelung ist sicherzustellen, dass der Insasse während des Transports in aufrechter Position bei 90° Rückenwinkel sitzt **(3)**. Hochschwenkbare Beinstützen müssen in die unterste Position eingestellt werden.
- Um das Risiko von Kopf- und Oberkörperverletzungen möglichst zu reduzieren, muss der Benutzer zusätzlich mit einem festen und für den Transport freigegebenen Beckengurt **(4C)** nach ISO 10542 und einem fahrzeugverankerten Schultergurt **(4D)** gesichert werden.



Allgemeine Informationen zum Transport im Kraftfahrzeug

Informationen zur Befestigung des Untergestelles und des Insassen beim Transport im Kraftfahrzeug

Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng anliegen und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßzungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtes sollen sich möglichst außen am Becken befinden.

Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

Das Untergestell darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

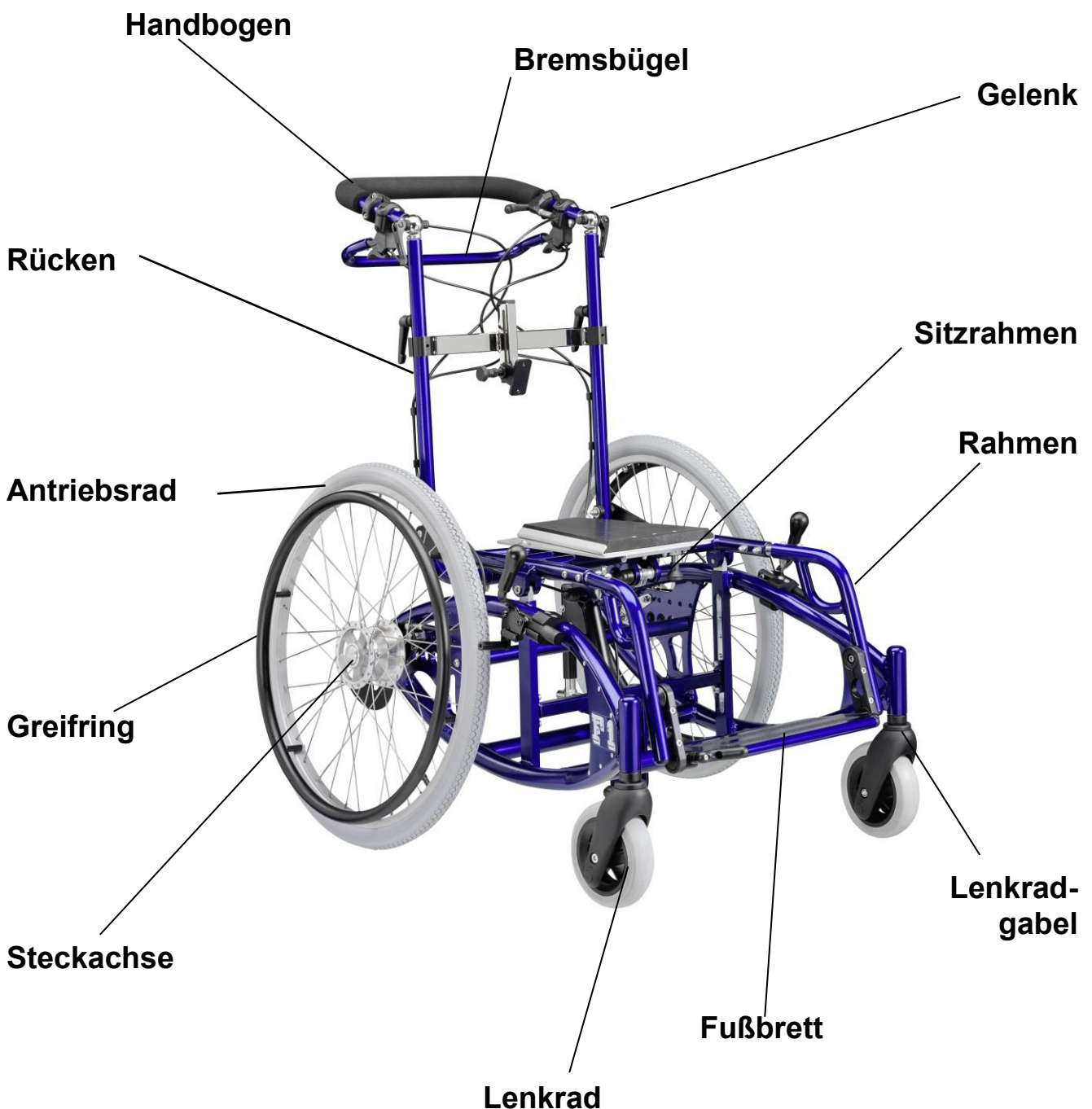
Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachmännisch beheben lassen.

Übersichtsdarstellung des Fahrgestells F1

Das Fahrgestell F1 dient ausschließlich zur Aufnahme von Sitzschalen und Sitzsystemen für gehunfähige und gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an dem Fahrgestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.

Diese Abbildung zeigt das Untergestell **F1**:

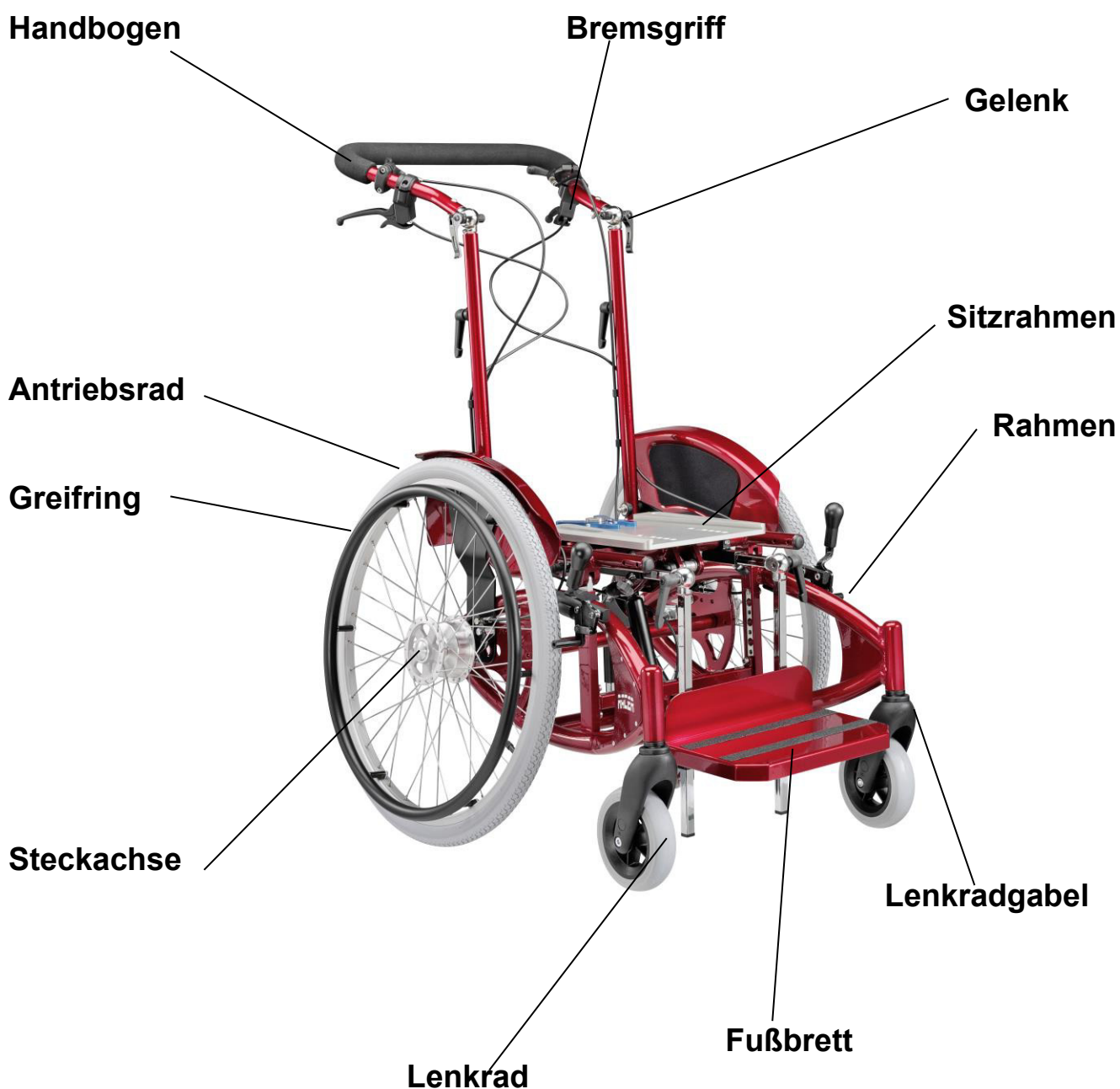


Übersichtsdarstellung des Fahrgestells Racer

Das Fahrgestell Racer dient ausschließlich zur Aufnahme von Sitzschalen und Sitzsystemen für gehunfähige und gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an dem Fahrgestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.

Diese Abbildung zeigt das Untergestell **RACER**



Handhabung bei Anlieferung

Ihr Fahrgestell wird in einem Karton komplett montiert und mit abgeklapptem Rücken angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Begleitpersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Fahrgestells von Ihrem Fachhändler einweisen.

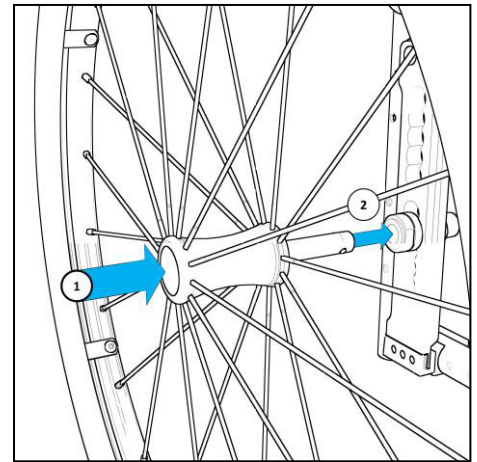
Zusammenbau

Eine große Erleichterung beim Transport sind die abnehmbaren Antriebsräder mit Steckachsen (bei 20“, 22“ und 24“)

Nach dem Auspacken Ihres neuen Untergestelles, nehmen Sie die Antriebsräder und stecken Sie diese, mit Hilfe der Steckachse (Nabenmitte) (1), in die Steckachsenbuchse (2).

ACHTUNG:

Achten Sie auf eine sichere Arretierung der Steckachse im Steckachsenadapter. Bei nicht gedrücktem Knopf darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen!



Prüfen Sie die einwandfreie Funktion der Bremse (Feststellbremse). Korrigieren Sie ggf. den Luftdruck der Reifen.

Anschließend klappen Sie den Rücken mit Handbogen nach oben und verriegeln Sie den Rücken bis der Rastbolzen mit dem Verriegelungsbolzen einrastet.

Hinweis: Achten Sie auf eingerastetem Rastbolzen!!

Hinweis: Beachten Sie bitte, daß die Sitzschale, der Rücken mit Handbogen und die Fußbretthalter nicht zum Anheben oder Tragen Ihres Fahrgestells verwendet werden dürfen.

Montagehinweise



Benötigte Werkzeuge zur Wartung und Reparatur:

- Innensechskantschlüssel, Größe 3, 4 und 5mm
- Maulschlüssel, Größe 10, 11, 13, 19 und 24 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Reifenmontagehebel
- Drehmomentschlüssel

Gebrauchsschulung

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihr neues Fahrgestell gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein. Die Fahrgestelle haben konstruktionsbedingt nur eine eingeschränkte Rutsch- oder Kippsicherheit.

Hinweis: Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen.

Ihr Fahrgestell F1 gibt Ihnen ein höheres Maß an Unabhängigkeit und Mobilität. Die folgenden Punkte sollen Ihnen Anregungen oder Vorschläge geben, wie Sie Ihr Fahrgestell bei täglichen Situationen optimal einsetzen können.

Voreinstellen des Fahrgestells

Um das Untergestell optimal nutzen zu können, muß es richtig eingestellt sein. Dazu einige wichtige Punkte:

- * Die Achse der Antriebsräder sollte bei Selbstfahrern senkrecht unter dem Hüftgelenk liegen.
- * Bei Schwerbehinderten (Tetraplegien, Cerebralparesen) muß die Achse der Antriebsräder nach hinten versetzt werden, um ein Kippen des Fahrgestells zu vermeiden.

Hinweis: beachten Sie die Einstellmöglichkeiten/Montagehinweise (ab Seite 12)

Handhaltung am Greifring für Selbstfahrer

Für das Antreiben des Fahrgestells wird die Hand auf den Greifring gelegt, wobei nur der Daumen und der gebeugte Zeigefinger den Greifring berühren.

Die anderen Finger werden zu einer Faust geschlossen und berühren den Greifring nicht.



Achtung: Achten Sie beim Durchfahren von engen Fahrbahnen, wie z.B. Türen oder Gebäudeeingänge, auf Ihre Hände.

➔ Verletzungsgefahr der Hände!

Das Fahrgestell von Berollka-aktiv wurde den täglichen Anforderungen entsprechend konzipiert und durch langjährige Erfahrungen bei individuellen Einsätzen weiterentwickelt.

Für Selbstfahrer kann es so selbständig wie nur möglich im Alltag genutzt werden. Dabei sollte aber eine Begleitperson nicht ausgeschlossen werden - ganz im Gegenteil. Die Begleitperson, die für Sie eine nützliche Unterstützung ist, wird Ihr Fahrgestell einfach und leicht handhaben können.

Im Folgenden finden Sie einige Tips und Tricks, wie Sie alltägliche Hürden mit Ihrem Fahrgestell selbständig oder gemeinsam mit einer Begleitperson überwinden können.

Treppen bewältigen

Hinweis:

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen bewältigt werden. Sind Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Eine vorhandene Kippsicherung muss während des Treppensteigens eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden.

Achtung: Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest aufgebracht und höhenverstellbare Griffe fest arretiert sind.

Achtung: Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

Treppensteigen

Die Helfer dürfen nur an **fest** montierten Rahmenteilen greifen, ohne das Fahrgestell dabei anzuheben (zu tragen).

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen das Fahrgestell über die Stufe.

Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen.



Hinweis: Das Fahrgestell nicht tragen - Unfallgefahr.

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell gerade in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Das Fahrgestell soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Achtung: Die Haltepunkte für den Transport des Fahrgestells F1 oder Racer sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Überprüfen Sie bitte, daß der Handbogen am Rücken und die Klemmhebel der Höhenverstellung fest montiert sind!

Verstellmöglichkeiten

Da jede Behinderung anders ist, werden unterschiedliche Anforderungen an ein Fahrgestell gestellt. Oder anders betrachtet, kann das Fahrgestell F1 für verschiedene Behinderungen eingesetzt werden, indem bestimmte Einstellungsänderungen vorgenommen werden.

Ihr Fahrgestell hat verschiedene Bauteile, die Sie selbst nach Bedarf einstellen oder verändern können. Sie können aber auch Ihren Händler darum bitten.

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Sitzneigung

Sie können den Sitz Ihres Fahrgestells bis zu 30° nach hinten und um 10° nach vorne neigen, indem Sie den Auslösehebel am Handbogen betätigen. Dadurch wird die Blockierung der Gasdruckfeder aufgehoben.

Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel loslassen.



☞ Achten Sie darauf, daß eine Neigung des Sitzes nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Rückenverstellung

Das Rückengestell läßt sich im Winkel von 90° bis 120° zum Sitzrahmen stufenlos mit einer Gasdruckfeder verstellen.

Die Verstellung erfolgt über den Auslösehebel am Handbogen. Dadurch wird bei den Untergestellen **F1** und **Racer** die Gasdruckfeder ausgelöst.

☞ Achten Sie darauf, daß die Vergrößerung des Winkels zwischen Sitz und Rücken nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Außer der Rückenverstellung von 90° auf 120°, kann der Rücken für den Transport des Fahrgestells komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden.

Dazu müssen Sie die Sitzschale vom Fahrgestell abnehmen und den Rastbolzen von der Verriegelung unten am Rückenrahmen entriegeln. Anschließend können Sie den Rücken nach vorn auf den Sitz klappen.



Rücken auf Sitz geklappt



Handbogen abgeklappt

☞ Zum Abklappen des Rückens sollte zwischen Sitz und Rücken immer eine 90°-Stellung eingestellt werden.

Rücken mit Handbogen

Der Handbogen am Rücken kann in der Höhe um 10cm über die 2 Klemmhebel am Rückenrohr verstellt werden. Außerdem kann der Handbogen über die Gelenke (mit Schnellspanner) im Winkel individuell eingestellt werden. Durch das Einstellen einer angenehmen Schiebehöhe des Handbogens wird das Schieben des Fahrgestells für die Begleitperson erleichtert.



➔ Klemmhebel und Schnellspanner immer fest anziehen!

Antriebsräder mit Trommelbremse

Die Antriebsräder sind serienmäßig mit Trommelbremse ausgestattet. Die Trommelbremse erlaubt ein vom Reifendruck unabhängiges Bremsen. Sie bietet der Begleitperson die Möglichkeit beim Schieben mitzubremsen (besonders beim Bergabfahren). Die Trommelbremse ermöglicht auch ein dosiertes bzw. schleifendes Bremsen. Durch Anziehen des Bremsbügels werden beide Trommelbremsen synchron betätigt. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die Einstellung der Trommelbremse. Bei unterschiedlicher Bremswirkung müssen die Bremsen nachgestellt werden.

Einstellen der Trommelbremse

Zum Einstellen der Trommelbremse müssen Sie an der Einstellschraube am Bremsträger die Schraube (durch die das Bremsseil geführt wird) drehen. Durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt sich die Bremskraft und durch Hineindrehen verringert sie sich.

Drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie beim Drehen des Antriebsrades ein schleifendes Geräusch wahrnehmen. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube zurück bis die Schleifgeräusche verschwinden und klemmen diese mit der Kontermutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.

➔ Achten Sie darauf, dass die Bremskraft an beiden Antriebsrädern gleich eingestellt ist.

Steckachsen für die Antriebsräder

Für den Transport Ihres Sitzschalenuntergestells bieten Ihnen die Steckachsen der Antriebsräder (20“, 22“ und 24“) eine beträchtliche Erleichterung. Durch Eindrücken des Steckachsenknopfes können Sie das Antriebsrad problemlos abziehen.

Das Aufstecken des Antriebsrades funktioniert ebenso einfach. Durch Eindrücken des Steckachsenknopfes können Sie die Steckachse in den Einschraubadapter der Lochplatte bis zum Anschlag einschieben. Den Knopf der Steckachse loslassen und das Rad sitzt fest.

Achtung: Überprüfen Sie bei jeder Montage des Antriebsrades den axialen festen Sitz der Steckachse.

(Hinweis: Beim Antriebsrad 12“ wird eine Schraubachse verwendet)

Position Antriebsräder in Lochplatte

Die Position der Antriebsräder in der Lochplatte und somit der Radstand ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren. Ihr Berollka Sitzschalenuntergestell bietet Ihnen daher viele Möglichkeiten, das Fahrgestell Ihren Bedürfnissen entsprechend einzustellen.

In der Lochplatte sind **5** Positionen (Racer) bzw. **6** Positionen (F1) möglich.

Mit der Position **"hinten"**, haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei haben Sie aber den Nachteil, daß Ihr Fahrgestell nicht so wendig ist.



In der Position **"vorne"** ist das Fahrgestell durch den kürzeren Radabstand sehr wendig.

Beachten Sie aber, dass in dieser Stellung eine große Kippgefahr besteht, da bei extremer Einstellung (Antriebsrad vorne und Sitz in oberster Position) das Fahrgestell bereits bei kleinen Hindernissen nach hinten umkippen kann.

Achtung: Extremste Einstellung

Durch horizontales versetzen der Antriebsräder in der Lochplatte und/oder durch vertikales verstellen der Sitzeinheit, können extreme Einstellungen an Ihrem Fahrgestell erreicht werden!

Die **extremste Einstellung** wird durch das Antriebsrad in der vordersten Position der Lochplatte und mit der obersten Position der Sitzeinheit erreicht. Weiterhin wird durch neigen der Sitzeinheit nach hinten eine zusätzliche Erhöhung der Kippgefahr erzeugt.

Diese extreme Position ist die gefährlichste, da in dieser Stellung die **statische Stabilität** sehr gering ist (bereits bei kleiner Steigung) und dadurch das Fahrgestell sehr leicht nach hinten umkippen kann. Die statische Stabilitätsgrenze erfolgt rechnerisch aus den Schwerpunktkoordinaten und den Geometrie Größen, die dann erreicht wird, wenn das Fahrgestell mit Insassen und gekipptem Sitz bereits sehr leicht nach hinten umkippen kann. Bei solchen Einstellungen dürfen Sie nur mit Kippsicherung oder mit einer Begleitperson fahren.

Durch die oben beschriebene extreme Einstellung wird auch die **kritische Hindernishöhe** kleiner, da sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert.

Mit der kritischen Hindernishöhe wird die Höhe bezeichnet, bei der die Vorderräder auf einem Hindernis mit der kritischen Hindernishöhe stehen und die Antriebsräder vor dem Hindernis, so fällt das Fahrgestell beim Versuch, es durch Antreiben auf das Hindernis zu bringen, nach hinten um, wenn der Insasse seinen Oberkörper nicht aktiv nach vorne verlagert.

Achtung:

- Da bereits auf Steigungen und beim Überwinden von Hindernissen die Kippgefahr sehr groß ist, **muss** Ihr Fahrgestell mit der **abschwenkbaren Kippsicherung** (Sicherheitsrad) ausgerüstet werden.
Beim Untergestell **Racer** wird bei extremer Einstellung bereits bei 10° die statische Stabilität überschritten und kann nach hinten umkippen!!!
-> Kippsicherung verwenden
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Fahrgestell liegen) darauf, daß Sie oder der Insasse sich nicht zu weit aus dem Fahrgestell lehnen und durch die Schwerpunktsverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei allen Verstellungen die Schrauben und Muttern wieder fest anziehen!

Lenkrad mit Lenkrad-Aufnahme

Das Lenkrad ist in einer Kunststoffgabel montiert und mit einer Schraubachse am Rahmen verschraubt.

Um eine andere Sitzhöhe zu erreichen kann ein anderes Antriebsrad gewählt werden oder der Sitz in der Höhe verstellt werden.

Da sich durch den Wechsel der Antriebsradgröße die Rahmenneigung und Lenkradgabelachse verändert, kann innerhalb der Gabel das Lenkrad versetzt werden oder zusätzlich eine Buchse zwischen Gabel und Lenkradaufnahme montiert werden.



In der folgenden Tabelle sind die möglichen Lenkräder und die Positionen dargestellt.

Antriebsrad	Lenkrad	Bohrung in Gabel	Distanzmaß F1	Distanzmaß Racer
			23 / 30	23 / 30
24	140	unten	27mm / 7mm	15mm / 12,5mm
	7 Zoll	unten	12,5mm / ohne	2,5mm / ohne
22	140	oben	- / 12,5mm	12,5mm / 7mm
	140	unten	5mm / -	- / -
20	140	oben	5mm / ohne	ohne / ohne
12	140	unten	25mm / 7mm	25mm / 25mm
	7 Zoll	unten	12,5mm / ohne	12,5mm / 12,5mm

Achtung:

- Einstellungen an den Lenkrädern sollten nur vom Fachhändler ausgeführt werden.
- Beide Lenkräder müssen auf ebener Fläche Kontakt zum Boden haben.

Sitzhöhenverstellung

Beim Fahrgestell F1 / Racer ist der Sitz eine komplette Einheit, die an den zwei seitlichen Führungen mit dem Rahmen verbunden ist. Weiterhin ist am Sitz der Rückenbügel befestigt.

Die Sitzhöhe kann einfach an den 2 Schrauben gelöst und durch anheben oder senken des Sitzrahmens verstellt werden. Der Vorteil dabei ist, daß die Aufnahme der Gasdruckfeder durch verstellen der Sitzhöhe automatisch mit verstellt wird und nicht separat verstellt werden muß.

Achtung:

- ☞ Verstellung der Sitzhöhe nur **ohne Belastung**, d.h. ohne Sitzschale und ohne Benutzer verstellen!!



Schraube für Höhenverstellung

Austauschen/Versetzen des Trapezwechseladapters

Der Trapezwechseladapter kann durch Lösen der Schraubenverbindung zum Sitzrahmen versetzt oder ausgetauscht werden.

Die zurzeit handelsüblichen Wechseladapter können entsprechend den Bohrbildern montiert werden.

Beim Wechseln oder Abnehmen der Sitzschale müssen Sie den Rastbolzen unter dem Wechseladapter durch ziehen lösen. Anschließend können Sie die Sitzschale vom Wechseladapter abnehmen.

Das Aufsetzen muß in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Anschließend müssen Sie darauf achten, daß der Rastbolzen eingerastet ist.



Achtung:

- ☞ Absetzen der Sitzschale nur ohne Belastung, d.h. ohne Benutzer!!
- ☞ Nach dem Aufsetzen darauf achten, daß der **Rastbolzen eingerastet** ist !!
- ☞ Beim Auf- oder Absetzen der Sitzschale muß das Fahrgestell gegen wegrollen mit der Feststellung der Trommelbremse oder durch eine zweite Begleitperson gesichert sein!!

Einstellen des Arretierbolzens

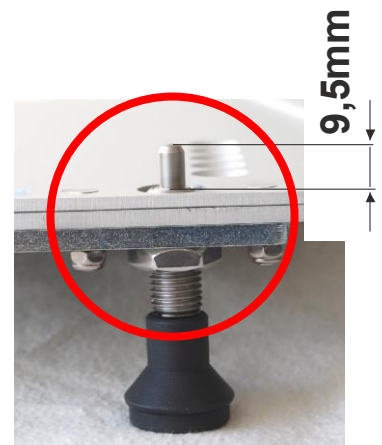
Nach der Montage des Trapezadapterunterteils auf dem Untergestell, muss die richtige Position des schwarzen oberen Trapezadapters überprüft und gegebenenfalls eingestellt werden!



Sie haben die Möglichkeit je nach Sitzschalenuntergestell den Arretierbolzen in eine der 3 Positionen in der Klemmplatte am Trapezadapter zu montieren.

Der Arretierbolzen ist einzuschrauben und mit Schraubensicherungslack einzukleben, sowie mit der Kontermutter M12x1,5 zu kontern. Beachten Sie dabei das Bolzenmaß!

Maß 9,5mm muss mindestens eingestellt sein !



Wenn Sie die schwarze Trapezadapterplatte in die Trapezführung einschieben, muss der Arretierbolzen in eine der Bohrungen am Trapezadapteroberteil einrasten. Sollte dies nicht der Fall sein oder sollte das Trapezadapteroberteil zu viel Spiel in der Führung haben, so ist das Spiel über das verschieben der Klemmplatte zusammen mit dem Arretierbolzen zu reduzieren.

Lösen Sie dazu die 4 M5-Muttern und verschieben Sie die Klemmplatte mit dem in der schwarzen Trapezadapteroberteilplatte eingerasteten Arretierbolzen bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Danach die Muttern wieder fest anziehen und das Einrasten erneut probieren.

Hinweis:

Der Arretierbolzen muss leichtgängig einrasten und muss mindestens 9,5 mm oberhalb der Führungsplatte herausstehen!!



Fußbrett

Für das Fahrgestell F1/Racer gibt es verschiedene Fußbrettvarianten die am Sitzrahmen befestigt werden.

Beim **Fußbrett mit Kniewinkel**, wird das Fußbrett mit Fußwinkel und Kniewinkel an den unter dem Sitzrahmen befestigten Kniewinkelaufnahmen befestigt. Die Kniewinkel sind verstellbar und die Unterschenkelänge kann individuell angepaßt werden.

☞ Achten Sie darauf, daß das Fußbrett nicht am Lenkrad streift.



Das **Fußbrett mit dem Fußbretthalterrohr** wird am Sitzrahmen vorne eingeschoben und verschraubt. Dabei kann das Fußbrett durchgehend oder geteilt sein. Die Fußbretter sind hochklappbar und winkelverstellbar. Weiterhin kann über den Fußbrettbügel oder die Laschen die Unterschenkelänge individuell eingestellt werden.



Hinweis: Bei Sitzschalenuntergestell Größe 3 mit Fußbrett geteilt, ist der freie Abstand zwischen den Fußbretter groß. Um eventuelle Verletzungen zu vermeiden, sollten Fußfixierungen verwendet werden.

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Bei der Option **Fußbretthalterrohr hochschwenkbar**, kann dieser mittels Zahnsegmenten durch Lösen der Klemmhebel hochgeschwenkt werden.

Achtung:

Die hochgeschwenkten Fußbretthalter nicht im belasteten Zustand durch öffnen der Klemmhebel herabschwenken.

➔ Verletzungsgefahr !



Feststellbremse (Kniehebelbremse)

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion der Bremsen und den Luftdruck Ihrer Antriebsräder.

Bei einem Versetzen der Antriebsräder nach vorne oder hinten, müssen Sie die Bremse so montieren, damit der Abstand zwischen dem Bremsandruckbolzen und dem Antriebsrad bei Normalbereifung **15mm** beträgt (bei pannensicherer Bereifung 16mm; technische Änderungen vorbehalten).



Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Antriebsräder Luftdruck-Empfehlung: Normalbereifung 5 bar

Achtung:

- Die Feststellbremsen sind nicht zum Abbremsen des fahrenden Sitzschalenuntergestells ausgelegt.
- Da die Feststellbremse luftdruckabhängig ist, müssen Sie die **Bremse und der Luftdruck regelmäßig kontrollieren**
- Durch den pausenlosen Einsatz Ihres Sitzschalenuntergestells kann ein Verschleiß an Reifen und Bremsmechanismus entstehen, das ein Nachstellen der Bremse erforderlich macht.
- Bei Fahrgestellen mit Greifreifen müssen diese immer mit Feststellbremsen ausgerüstete werden.

Zubehör

Ihr Fahrgestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so daß Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Fahrgestells erleichtern können.

Ankippbügel

Durch den Ankippbügel kann die Begleitperson das Fahrgestell leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren. Der Ankippbügel wird innen am Rahmen montiert.



Kippsicherung abschwenkbar

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Fahrgestells nach hinten. Das Kippsicherungsrad muß dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

- ☞ Die Kippsicherung muß abgeschwenkt sein, wenn die Sitzeinheit nach hinten geneigt wird oder wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.



Hinweis: Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muss die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.

Radabdeckung

Die Radabdeckung ist mit den beiden Schrauben der Ankerplatte (von der Trommelbremse) an der Lochplatte des Rahmens befestigt.

Beim Einbau oder beim Versetzen der Antriebsräder ist die Radabdeckung einfach zu montieren.

Dabei wird die Ankerplatte mit dem Adapter und mit der Gegenhalterschraube abgeschraubt. Anschließend wird das Radabdeckungsblech auf den Adapter der Ankerplatte gesteckt und zusammen mit der Gegenhalterschraube am Rahmen fixiert.

Am Radabdeckungsblech sind 3 Positionen für die Radabdeckung für die Antriebsräder 20“, 22“ und 24“.



Armlehnen Montage Set

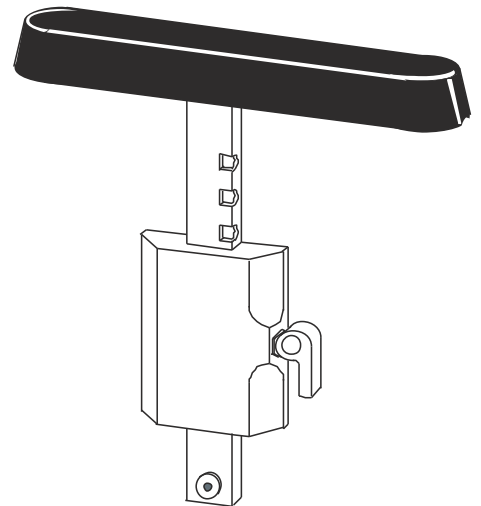
Das Montage-Set der Armlehnen kann seitlich an einer Sitzschale befestigt werden.

Durch ziehen am Schieber, kann das Armpolster zusätzlich in der Höhe verstellt werden

Achtung:

Der Abstand zwischen Armlehne und Antriebsrad muss mindestens 25mm betragen

-> Quetschgefahr !!!



Speichenschutz

Der Speichenschutz verhindert, daß der Benutzer mit seinen Fingern in laufende Räder bzw. Speichen greift.

Durch 3 Schrauben kann der Speichenschutz montiert oder demontiert werden. Dabei ist die Demontage des Greifrings nicht erforderlich, da der Speichenschutz aus einem flexiblen Material hergestellt wurde.

Rückenführung

Die Rückenführung am Sitzschalenuntergestell F1/Racer dient zur Führung des Rückenteils der Sitzschale beim Verstellen des Rückenwinkels. Dabei bewegt sich die Aufnahme am Sitzschalenrücken in der Rückenführung nach oben bzw. nach unten.

Durch die konstruktive Gestaltung der Rückenführung ist das auf- und absetzen der Sitzschale auf das Fahrgestell ohne zusätzliche Hilfe erforderlich. Nach dem Aufsetzen und Verriegeln der Sitzschale im Trapezadapter kann durch leichtes nach hinten kippen des Rückens, dieser mit der Führung verriegelt werden.

Achtung: Achten Sie darauf, daß die Verriegelungsbolzen immer eingerastet sind!!

Hinweis: Durch die Rückenführung kann nur in einem bestimmten Winkel verstellt werden!



Rückenführung mittig mit Gabelkopf



Rückenführung am Rückenrohr mit Gleitbuchsen

Technische Daten

Produkt: F1 / Racer

Hilfsmittelnummer: **F1** 26.99.01.1023 / 26.99.01.1057

Racer 26.99.01.1026 / 26.99.01.1058

Alle Maßangaben $\pm 5\%$

Bezeichnung	Maße		Bemerkung
Sitzrahmenbreite	Gr. 0 Gr. 1 Gr. 2 Gr. 3	26cm 32cm 38cm 44cm (nur F1)	
Sitztiefe ST		32cm Gr. 0 35cm Gr 1-3	
Sitzhöhe (SH)	3 cm Raster	42-51 cm 12"/22" 43-52 cm 22" 44-53 cm 24"	(ohne Adapter)
Sitzwinkel	stufenlos	-10° bis 35°	Je nach Einstellung
Rückenwinkel	10° Raster	90 bis 120°	Sitz-Rückenwinkel
Bereifung Vorne	140mm, 6", 7"		
Hinten	12", 20" 22"; 24"		
Radsturz	0° Standard	optional 0°, 4° oder 7°	
Gesamtbreite bei 24" Trommelbremsrad und 0° Sturz	bei Größe 0 bei Größe 1 bei Größe 2 bei Größe 3	55,5 cm 61,5 cm 67,5 cm 73,5 cm	
Gesamtlänge		79 – 92 cm F1 70 – 80 cm Racer	Je nach Radposition
Wenderadius	min. 800 cm	bei 22" Rädern	abhängig von der Untergestellgröße
Höhe bei abgeklapptem Rücken		54 cm	ohne Antriebsräder
vorwärtige Kippstabilität		12°	
rückwärtige Kippstabilität	ohne Kippschutz mit Kippschutz	2° 16°	
seitwärtige Kippstabilität	bei 7° Sturz	12°	
Max. Zuladung / Gewicht des Test-Dummys	120 kg F1 90 kg Racer		Diese Angabe umfasst: Patientengewicht, Zubehör und Sitzschale
Betrieb auf Untergrund	eben und festen Untergründen		
Normative Anforderungen	Das Sitzschalenuntergestell erfüllt die Anforderungen der ISO 7176-8		

Die Maße des F1 / Racer entsprechen folgender Radkombination, in der Standard Position:
24" Antriebsräder und 7" Vorderräder. Das UG ist gemessen in horizontaler Sitzposition und vertikaler Rückenposition sowie ohne Trapezadapter. Wir bieten verschiedene Typen von Fußbretter und Trapezadapter an. Aus diesem Grund ist das Gewicht ohne diese Teile angegeben. Andere Kombinationen können die Maße verändern.

Materialien des Untergestelles

Materialien des Untergestelles

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Untergestell verwendeten Materialien.

Baugruppe	Material	Oberfläche
Rahmenteile	AlMg4MN G33 / AlMgSi 0,5	pulverbeschichtet
Anbauteile	AlMgSi1 / S235J	pulverbeschichtet
Verbindungsteile und Schrauben	S235JR 1.4301 / 1.4305	pulverbeschichtet/ verchromt
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Fußbrettplatte	AlMg3	pulverbeschichtet
Griffe	TPE 45 Shore	

Wartung und Pflege

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Untergestell benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Untergestell ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Reinigen

Sie sollten das Untergestell regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben. Beachten Sie die Pflege- und Sicherheitshinweise des jeweiligen Herstellers.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Wenn Sie das Untergestell aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen.

Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab.

Für die Reinigung unserer Untergestelle sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Den Luftdruck der Bereifung müssen Sie regelmäßig prüfen. Achten Sie deshalb vor jeder Fahrt auf den korrekten Luftdruck der Antriebsräder:

Antriebsräder	Normalbereifung	x1 3/8"	max. 4 - 5 bar
	Leichtlaufbereifung	x1"	max. 7 bar
Lenkräder	Luftbereifung	6" und 7"	max. 2 - 2,5 bar

- Bei zu geringem Luftdruck erhöht sich der Rollwiderstand, die Bereifung verschleißt vorzeitig und die Bremswirkung verringert sich.
- Bei unterschiedlichem Luftdruck der Antriebsräder zieht der Rollstuhl nach einer Seite
- Die Ventile müssen stets durch Ventilkappen gegen Staub und Schmutz geschützt sein.
- Bei einer Reifenpanne wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Hinweis:

Bei Schäden an den Reifen der Luftbereifung der Antriebsräder sollten Sie den Rollstuhl nicht weiter benutzen. Suchen Sie umgehend den Fachhandel / ein Sanitätshaus auf, um neue Schläuche und neue Laufdecken montieren zu lassen.

Sollten Sie den Rollstuhl trotzdem weiter nutzen, besteht die Gefahr, dass:

- bei Schäden an der Laufdecke Sie keine Bremsfunktionen mit der Kniehebelbremse haben
- der Kraftaufwand zum Antreiben des Rollstuhls erheblich größer ist, da sich der Rollwiderstand erhöht
- auch Schäden an den Felgen entstehen können. D.h. das Wechseln von Bereifung und Schlauch allein ist dann nicht mehr ausreichend, es muss auch das Antriebsrad erneuert werden.
- durch einen Reifenschaden keine Dämpfung mehr durch die Luftbereifung vorhanden ist.

Bei einem Reifenwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Lassen Sie die Reifen immer paarweise wechseln, da zwei unterschiedlich abgefahrenen Reifen den Geradeauslauf des Rollstuhls beeinträchtigen.

Wir empfehlen daher, dass Sie Ihren Rollstuhl regelmäßig auf Funktion und Beschädigung, in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich, dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, ob sich alle Räder einwandfrei drehen und dass Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, ob die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trocknen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Das Produkt F1 und RACER wurde so konzipiert, dass es nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Lebensdauer

Nach den Kriterien über Qualität und Sicherheit beim Wiedereinsatz von Reha-Produkten, können wir als Hersteller eine Lebensdauer von 7 Jahren zuverlässig garantieren. Vorausgesetzt, dass das Untergestell „F1“ oder „Racer“ regelmäßig, gemäß den von der Berollka Rollstuhltechnik GmbH vorgegebenen und den in der Bedienungsanleitung genannten Richtlinien und Intervallen, gewartet und gepflegt wird.

Entsorgung

Das Untergestell darf nur mit Genehmigung des zuständigen Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen, ob Mängel vorhanden sind. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar ?
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden) ?

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,...)
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Schiebebügelüberzüge auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ ggf. Armlehnen auf Zustand und Verstellbarkeit prüfen
- ✓ Bowdenzüge auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung und den Luftdruck überprüfen
- ✓ Bremsen auf Funktion überprüfen und ggf. einstellen und Probefahren
- ✓ Schwenkbarkeit und der Lenkräder überprüfen
- ✓ Antriebsräder überprüfen auf: Speichen locker, Rundlauf prüfen, Kugellager in Ordnung, Steckachsen leichtgängig
- ✓ ggf. Trapezadapter auf korrekte Funktion prüfen
- ✓ Sichere Befestigung der Brems- und Schiebegriffe prüfen

Wartung

- ✓ sich bewegende Teile sowie Lager schmieren / ölen

Fahrttest

- ✓ Spurverhalten / Geradeauslauf prüfen
- ✓ Feststellbremse prüfen
- ✓ Kippsicherheit überprüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Eine Checkliste für Untergestelle steht auf unserer Webseite (www.berollka.de/downloads) als Download bereit.

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Insbesondere können dabei folgende Verschleißteile benötigt werden:

- Bereifungen der Lenkräder und Antriebsräder
- Armpolster
- Bremshebelkappen
- allgemein Abdeckkappen
- Bowdenzüge der Bremsen
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten wir uns auf das von uns gelieferte Untergestell zu folgender Garantieleistung:

2 Jahre Garantie auf Rahmen (auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Auf die verwendeten Gasdruckfedern und Stabilisatoren gewähren wir Ihnen gemäß den Herstellerangaben 12 Monate Garantie.

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

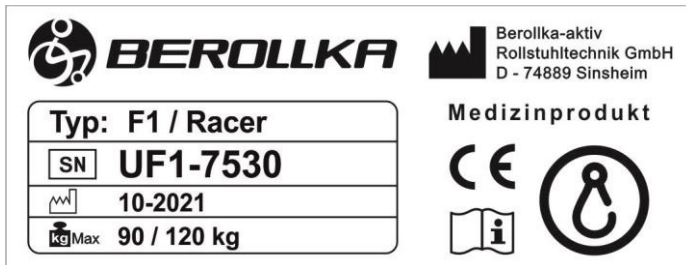
Hinweis

Änderungen an unseren Bauteilen (wie z.B. zusätzliche Bohrungen am Rahmen) sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Beachten Sie, dass bei Änderungen am Produkt die Verantwortung auf den geht, der das Produkt geändert hat !!!

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenquerrohr.



Typenschild **F1 / Racer**

F1 max. 120kg

RACER max. 90kg

Zeichenerklärung:



CE-Kennzeichnung



Gebrauchsanleitung beachten



Crash-getestet; entspricht den Anforderungen der ISO 7176-19:2008; als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen



Nicht Crash-getestet; NICHT als Sitz in Motorfahrzeugen zugelassen



Produktbezeichnung



Seriennummer



Herstellungsdatum



Max. Zuladung

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags- Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.

EG-Konformitätserklärung



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EU DECLARATION OF CONFORMITY

Name und Adresse der Firma Name and address of the firm	Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 D-74889 Sinsheim
Single Registration Number (SRN)	DE-MF-000007043
Produktname Product name	F1
Handelsname Trade name	F1
mit der Basis-UDI-DI with the basis-UDI-DI	40663582050U7000000UB
Zweckbestimmung Intended purpose	Der F1 ist ein Sitzschalenuntergestell zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, das Menschen mit Gehunfähigkeit oder stark eingeschränkter Gehfähigkeit als Mobilitätshilfe im täglichen Leben dient. The F1 is a seating shell mobility base that is intended to provide mobility in daily life to person who are unable to walk or have difficulty in walking.
Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf welches sich diese Erklärung bezieht, ein Klasse 1 Gerät ist und dass es den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht. We, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, declare under our sole responsibility that the product(s) to which this declaration relates, is a class 1 Medical Device, and is in conformity with the requirements of the Regulation (EU) 2017/745 on medical devices	

Sinsheim, 10.06.2021

Ort, Datum / Place, date

Jörg Bender

Geschäftsführer / Managing Director
Name und Funktion / Name and function

EG-Konformitätserklärung



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EU DECLARATION OF CONFORMITY

Name und Adresse der Firma Name and address of the firm	Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 D-74889 Sinsheim
Single Registration Number (SRN)	DE-MF-000007043
Produktname Product name	RACER
Handelsname Trade name	RACER
mit der Basis-UDI-DI with the basis-UDI-DI	40663582050U5000000T9
Zweckbestimmung Intended purpose	Der Racer ist ein Sitzschalenuntergestell zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, das Menschen mit Gehunfähigkeit oder stark eingeschränkter Gehfähigkeit als Mobilitätshilfe im täglichen Leben dient. The Racer is a seating shell mobility base that is intended to provide mobility in daily life to person who are unable to walk or have difficulty in walking.
Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf welches sich diese Erklärung bezieht, ein Klasse 1 Gerät ist und dass es den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht. We, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH, declare under our sole responsibility that the product(s) to which this declaration relates, is a class 1 Medical Device, and is in conformity with the requirements of the Regulation (EU) 2017/745 on medical devices	

Sinsheim, 10.06.2021

Ort, Datum / Place, date

Jörg Bender

Geschäftsführer / Managing Director
Name und Funktion / Name and function

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0

Telefax 07261 – 7351 - 10

www.berollka.de